



69. Bayerischer Ärztetag

in Fürth

am 15. Oktober 2010

Eröffnungsveranstaltung Begrüßung

Dr. Max Kaplan

Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)

Es gilt das gesprochene Wort!

Hochverehrte Gäste,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Anlässlich des 69. Bayerischen Ärztetages heiÙe ich Sie alle persönlich als auch im Namen der Bayerischen Landesärztekammer sehr herzlich in Fürth willkommen.

Wie sie bereits wissen, ist Dr. Hellmut Koch am 31. August aus gesundheitlichen Gründen von all seinen Ämtern zurück getreten. Als 1. Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer habe ich satzungsgemäß seine Aufgaben bis zur morgigen Nachwahl des Präsidenten übernommen. Der Rücktritt von Hellmut Koch hat uns alle hart getroffen, vor allem wegen des Grundes für diesen Schritt. Uns bleibt nur ihm von hier aus unser Mitgefühl auszusprechen und ihm viel Kraft beim seinem Ringen mit der schweren Krankheit zu wünschen.

Vor wenigen Tagen, am 4. Oktober, wurde Hellmut Koch vom Präsidenten der Bundesärztekammer, Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, im Beisein von seiner Ehefrau Marlies, Klaus Ottmann und mir, mit der Paracelsus-Medaille ausgezeichnet. „Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Hans Hellmut Koch einen Arzt, ärztlichen Berufs- und Gesundheitspolitiker, der sich in den fast vier Jahrzehnten seiner ärztlichen Berufstätigkeit als Chefarzt um die medizinische Versorgung der Patienten, als Präsident der Bayerischen Landesärztekammer und als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer um die ärztliche Selbstverwaltung, insbesondere um die ärztliche Weiterbildung und Fortbildung sowie um das Gemeinwohl in der Bundesrepublik Deutschland in hervorragender Weise verdient gemacht hat“, wie es in der Laudatio heißt.

Anrede

Fürth ist mit über 114.000 Einwohnern¹ die siebtgrößte Stadt Bayerns und wurde 2007 zum 1000-jährigen Jubiläum mit dem Titel „Wissenschaftsstadt“² geadelt. Der Name Fürth leitet sich von „Furth“ ab. Die ersten Siedlungen dürften um eine Furt im Rednitzgrund entstanden sein. Die namensstiftende Furt bot damals den Menschen eine halbwegs sichere Verbindung von einem Ufer zum anderen. Der Begriff der Furt ist also positiv besetzt und erinnert uns an einen Brückenschlag, an ein Miteinander, an etwas Verbindendes. Vielleicht gelingt es uns heute Abend, eine solche Furt auch bei einem sehr kontroversen Thema zu finden – Priorisierung.

Anrede

Beim 68. Ärztetag in Regensburg haben die Delegierten beschlossen, die BLÄK möge ein Symposium zum Thema „Priorisierungen in der Medizin – pro und contra“ organisieren. Mit der heutigen Diskussionsrunde im Rahmen der Ärztetagseröffnung verleihen wir diesem Megathema die nötige mediale Aufmerksamkeit. Eine Medienresonanz, die wichtig ist, wenn wir eine gesellschaftliche Debatte anstoßen wollen!

So wird nach dem Grußwort des Oberbürgermeisters **Dr. Thomas Jung** und dem Grußwort des Bayerischen Gesundheitsministers **Dr. Markus Söder, Ursula Heller** vom Bayerischen Rundfunk die Regie für die Diskussion übernehmen. Auf unserem Podium werden folgende Expertinnen Platz nehmen:

¹ Per 31.12.2009

² Verliehen durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

- **Petra Corvin**, unparteiisches Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses.
- **Professor Dr. Weyma Lübbe**, Lehrstuhl für Praktische Philosophie der Universität Regensburg und Mitglied des Deutschen Ethikrats.
- **Ulrike Mascher**, Präsidentin des Sozialverbandes VdK Deutschland und Bayern.

Die Diskussion lebt natürlich maßgeblich auch von Ihrer respektive unserer Beteiligung. Ihre Fragen und Meinungen sind ausdrücklich erwünscht! Damit Ihre Beiträge auch für alle Anwesenden akustisch verständlich sind, haben wir zwei Mikrofone zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter kommen auf ein Handzeichen gerne zu Ihnen.

Ich bin schon sehr gespannt auf die Diskussionsbeiträge, Kommentare, Meinungen und Fragen und danke allen Beteiligten bereits im Vorfeld für ihr Engagement.

Den Abschluss bildet mein Schlussstatement und ich verspreche es recht kurz und bündig zu machen, so dass für das anschließende „Get-Together“ noch reichlich Zeit bleibt. Hinweisen möchte ich Sie noch auf die Ausstellung „72 Jahre Approbationsentzug jüdischer Ärzte“, die wir hier am Rande des Bayerischen Ärztetages in der Fürther Stadthalle zeigen. Die Ausstellung dokumentiert an Hand von Einzelschicksalen jüdischer Ärztinnen und Ärzte aus München, Nürnberg und Fürth, wie durch Verordnungen und Gesetze Lebensgeschichten zerstört wurden.

Anrede

Ich freue mich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder eine ganze Reihe von Ehrengästen an der Eröffnungsveranstaltung des 69. Bayerischen Ärztetages teilnehmen und begrüße heute Abend

- den Bayerischen Gesundheitsminister Dr. Markus Söder
- den Oberbürgermeister von Fürth, Dr. Thomas Jung
- für die Gerichtsbarkeit, Dr. Karl Huber, Präsident des bayerischen Verfassungsgerichtshofs.
- unsere Bundestagsabgeordneten und Landtagsabgeordneten
- die Mitglieder des Stadtrats von Fürth, des Kreistags, und des Bezirkstags von Mittelfranken, vertreten durch die stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Karin Knorr
- die Repräsentanten der bayerischen Heilberufekammern, der berufspolitischen Organisationen und Verbände sowie der Ministerien
- den Ehrenpräsidenten des Bayerischen Ärztetages, Dr. Hans Hege
- die 1. Vorsitzende des Ärztlichen Bezirksverbandes Mittelfranken Dr. Heidemarie Lux
- den 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisverbandes Fürth Dr. Ulrich Schwiersch

Gerne begrüße ich auch die Damen und Herren der Medien und ganz besonders Sie, liebe Delegierte.

Anrede

Alle, die ich nicht namentlich begrüßen konnte heiße ich natürlich ebenso herzlich willkommen!

Ich darf mich an dieser Stelle auch gleich bei unseren Musikern bedanken. Es ist die Musikschule Fürth unter der Leitung von Robert Wagner. Herzlichen Dank für Ihre musikalischen Beiträge.

Anrede

Ich wünsche Ihnen, ich wünsche uns allen einen informativen, spannenden und kurzweiligen Abend und bitte nun unsere Moderatorin Ursula Heller, vom Bayerischen Fernsehen sicherlich vielen unter Ihnen bekannt, auf die Bühne.